



HAUSWARTE-FACHVERBAND  
INNERSCHWEIZ  
[www.hfins.ch](http://www.hfins.ch)

## Ehrenmitgliedertreffen des Hauswarte-Fachverbands Innerschweiz 16. September 2017

Im ‚Stauffacherdorf‘ Steinen versammelte sich die kleine gediegene Schar der Ehrenmitglieder des Hauswarte-Fachverbands Innerschweiz auf dem Parkplatz vor dem Feuerwehrgebäude. Nachdem die gutgelaunten Innerschweizer etwas Zeit hatten, einander das Neueste zu berichten, fuhr das Gefährt vor, das uns Weiterbringen sollte. Wohin wussten wir allerdings nicht, denn der Organisator Sepp Auf der Maur verriet es uns nicht. Das Gefährt war ein sorgfältig revidierter Bühler Standart Traktor aus den 50er Jahren. Der zuverlässige Fahrer war Walter Rogenmoser, Gründer und Inhaber seiner Landtechnik und Metallbaufirma in Unterägeri. Der alte Traktor aus Schweizer Produktion erwies sich als genau so zuverlässig wie sein Fahrer. Er zog einen Eigenbau-Anhänger mit Tisch und Bänken. So fuhren wir von Steinen nach Lauerz. Dort hielten wir, für alle erfreulich, bei der Distillerie Z’graggen AG an. Hier führte uns einer der beiden Geschäftsführer, Toni Z’graggen, durch die Schaubrennerei. 1948 wurde die damals kleine Firma von Anton Z’graggen sen. gegründet. Heute wird ein Spirituosenumsatz von 400’000 Liter pro Jahr erreicht. Je nach Ernte werden gegen 950 Tonnen Früchte pro Jahr verarbeitet. Rund 3000 Besucher zählt die Schaubrennerei pro Jahr. In den acht Brennhäfen werden 2700 Liter Maische pro Brenngang, der jeweils 4 – 5 Stunden dauert, destilliert. Was manche von uns verwundert hat ist, dass mehr als die Hälfte des Umsatzes für Steuern nach Bern fliessen. Hauswarte sind zwar keine Trunkenbolde, trotzdem war die Degustation das Highlight des Rundgangs. Denn aus dem vielfältigen Sortiment konnten mehrere Produkte probiert werden. Abgesehen von unserer eisernen Disziplin hinderte uns auch das Tagesprogramm daran, uns einen Schwips anzusaufen und so gingen wir zu Fuss unserem Mittagessen auf der Insel Schwanau im Lauerzersee entgegen. Im kleinen Boot erreichten wir das Eiland mit dem alten zeitgemäss hergerichteten Restaurant. Um 1200 wurde auf der Insel eine Burg errichtet. Es gibt auch archäologische Funde aus vorchristlicher Zeit. Allerdings Ranken sich um die Insel mehr Legenden, als dass Fakten bekannt sind. Ab dem 17. Jahrhundert wurde ein Eremitenhaus mit Kapelle erbaut, das 100 Jahre bewohnt war. Durch die Franzosen und den Bergsturz von Goldau wurde die Insel verwüstet. Danach war sie 158 Jahre lang im Besitz der Landeshauptmannsfamilie Auf der Maur. Seit 1967 gehört sie dem Kanton Schwyz. Beliebt ist nebst dem Restaurant auch der Aussichtspunkt auf dem 1959 renovierten Turm der Burgruine. In dieser stimmigen Atmosphäre nahmen wir unser Mittagessen ein. Es stand ein Vegi-, Fisch- oder Fleischmenue zur Auswahl. Unter uns gab es keine Grünfutterfreunde. Die Mehrheit der bodenständigen Innerschweizer bevorzugte das Fleischgericht. Eine kleine Feinschmeckergruppe den Fisch. Nachdem uns das Boot wieder am Festland abgesetzt hatte, begann der Fussmarsch von Lauerz zurück. Dabei durchstreiften wir eine vielseitige Naturlandschaft und kamen unterwegs am sogenannten ‚Goldseeli‘ vorbei. Dort gab es zwar kein Gold und zur Verwunderung einiger nicht einmal Fische, aber es ist ein natürliches Idyll. So erreichten wir den Campingplatz Bernerhöhe wo auch schon der Traktor für die Rückfahrt auf dem Parkplatz bereitstand. Doch zum Abschluss setzten wir uns in das Restaurant ‚Schüttler’s Ranch‘, das zum Campingplatz gehört, wo drei feine kalte Platten serviert wurden. Unsere verbandseigenen Musikanten Sepp und Martin spielten auf. Dann ging es auf die Rückfahrt nach Steinen, wo der alte Bühler bei der einen oder anderen Steigung seine Abgaswolke steigen liess. Um 19.00 Uhr fand der gelungene Ausflug auf dem Parkplatz in Steinen sein Ende.

Der Dank geht an alle Beteiligten, insbesondere aber an Sepp Auf der Maur für die gelungene Organisation dieses Treffens.